

# Traunstein



Landkreis

## Getankt, aber nicht bezahlt

**Traunstein.** Der Fahrer eines schwarzen Skoda Oktavia hat am Donnerstag gegen 11.50 Uhr an der Tankstelle in der Theresienstraße für knapp 50 Euro getankt und fuhr anschließend weg, ohne zu bezahlen. Die Video-Aufzeichnungen der Tankstelle müssen noch ausgewertet werden.

## Schnitzeljagd durch den Bürgerwald

**Traunstein.** Welcher Baum ist das und wie erkenne ich ihn? Mit diesen Fragen im Gepäck macht sich Diplombiologin Ursula Griener am Freitag, 15. August, für eine Schnitzeljagd auf den Weg durch den Bürgerwald. Diese Naturführung der besonderen Art ist ein Erlebnis vor allem für Familien mit Kindern, die dabei spielerisch den Wald und seine Bäume entdecken und jede Menge lernen können. Die Naturführung beginnt um 10.30 Uhr und dauert rund zweieinhalb Stunden. Treffpunkt ist am Parkplatz am Waldkindergarten zwischen Baumgarten und Mayerhofen. Festes Schuhwerk und dem Wetter entsprechende Kleidung sind notwendig. Weitere Informationen, auch zur Teilnahmegebühr, bei der Tourist-Information Traunstein, Tel. 08 61/6 55 00.

## Bauernmarkt schon am Donnerstag

**Traunstein.** Wegen des Feiertags am Freitag wird der Bauernmarkt vorverlegt: Er findet einen Tag früher, also am Donnerstag, 14. August, auf der Stadtplatz-Südseite zwischen Rathaus und Stadtpfarrkirche statt. Die Marktzeiten bleiben unverändert.

## Fachvortrag über Ohrgeräusche

**Traunstein.** Die Selbsthilfegruppe für Menschen mit Tinnitus, Morbus Meniere oder Hyperakusis trifft sich zu einem Fachvortrag und zum Erfahrungsaustausch am Donnerstag um 18.30 Uhr im Selbsthilfezentrum in Traunstein.

## Kurs: Umgang mit Konsumverhalten

**Traunstein.** Ein Selbstkontrolltraining für einen verantwortungsbewussten Umgang bei riskantem Konsumverhalten bietet die Fachambulanz Traunstein ab dem 9. Oktober jeweils donnerstags von 18.15 Uhr in den Räumen des Caritas Erziehungsberatung, Maximilianstraße 14, in Traunstein an. Der Kurs ist in zehn Module gegliedert. Für die Teilnehmer entstehen keine Kosten. Interessenten an diesem Skoll-Kurs können sich unter Tel. 08 61/9 88 77 41 anmelden. Sie werden dann zu einem Vorgespräch eingeladen.

Skoll ist ein Gruppenangebot für junge Menschen und Erwachsene, die sich fragen, ob sie übermäßig Drogen konsumieren, problematisch spielen oder zu viel Alkohol trinken. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die aufrichtige Auseinandersetzung mit der eigenen Situation. In Gruppenarbeit soll der Konsum stabilisiert, reduziert oder ganz eingestellt werden. In zehn Sitzungen werden der Konsum analysiert, ein individueller Trainingsplan erstellt, alternative Verhaltensmuster aufgezeigt, der Umgang mit Suchtdruck und sozialem Druck sowie Stressbewältigung trainiert und ein Krisenplan erarbeitet.

## Fellnerfest mit 1000 Besuchern

**Bergen.** Pfarrer Martin Appel zelebrierte zusammen mit Pfarrer Otto Stangl aus Ruhpolding, den Patern Ciprian Ban aus Assisi, Anton Mart aus Slowenien und Ciprian Jacob von der Pfarrei Chieming die Patroziniumsfeier an der Taborkirche auf dem Hochfelln. Über 1000 Besucher waren heuer dazu auf den Hochfelln gekommen – zwei Drittel mit der Seilbahn, der Rest war von der Steinbergalm, aus Ruhpolding oder von Bergen aus zu Fuß heraufgestiegen. Auch zahlreiche Urlauber haben an dem Berggottesdienst teilgenommen. Pfarrer Appel ging auf die biblische Geschichte des Berges Tabor mit der Verklärung Christi ein und erinnerte, dass am 6. August 1891 das erste Messopfer auf dem Hochfelln gefeiert worden war. Seither begeht man jedes Jahr an diesem Tag das Fellnerfest; auch als Erinnerung an Sennerinnen, Holzknechten und Forstleuten. Musikalisch begleitet wurden der Gottesdienst und die anschließende Feier beim Hochfelln-Wirt von der Miesenbacher Trachtenkapelle aus Ruhpolding. – Foto: oh



# Raus aus dem Alltag – Rein ins THW

Teil vier unserer Blaulicht-Serie stellt das Aufgabenspektrum des Technischen Hilfswerks vor – Bundesweit 82 000 Ehrenamtliche

**Traunstein.** Hier wird geholfen, wenn nichts mehr geht. Egal ob Jahrhunderthochwasser, Menschenrettung aus Gefahrenlagen oder Abstützen von einsturzgefährdeten Gebäuden, das Technische Hilfswerk ist jederzeit zur Stelle. Die Grundaufgaben des THW sind der Zivil- und Katastrophenschutz. Die THW-Einheiten kommen immer dann zum Einsatz, wenn andere Hilfsorganisationen wie die Feuerwehren, die Rettungsdienste sowie Zoll und Polizei personelle und materielle Unterstützung oder Spezialgerät und Fachwissen benötigen. Als Rettungsorganisation der Bundesrepublik Deutschland ist das Technische Hilfswerk aber auch weltweit in Krisengebieten und bei Katastrophensituationen im Einsatz.

Aktuell sind die Pumpeneinheiten des THW auf dem Balkan im Einsatz, um der dortigen Bevölkerung nach dem verheerenden Hochwasser Anfang Juni zu helfen. Weltweit einzigartig dürfte die Mitarbeiterstruktur des THW sein. Obwohl es sich beim Technischen Hilfswerk um eine Bundesbehörde handelt, sind 99 Prozent der Helfer ehrenamtlich tätig. 82 000 Männer und Frauen engagieren sich bundesweit ehrenamtlich und in ihrer Freizeit im THW. Die 860 haupt-

amtl. Aufgaben zur Erkundung von Schadenslagen, Rettung von Verletzten, Beseitigung von Sturmschäden, zur Ausleuchtung von Einsatz- und Schadensstellen, Bau von Behelfsübergängen und Stegen, Abstützen von Gebäuden sowie Rettung von Tieren und Sachwerten ausführen.

Neben den Bergungsgruppen gibt es verschiedenste Fachgruppen, die in den Ortsverbänden unterschiedlich aufgebaut sind. Die Fachgruppen werden für spezielle Aufgaben mit den dafür notwendigen Einsatzgeräten ausgerüstet; die Fachhelfer speziell ausgebildet. So gibt es die Fachgruppen Beleuchtung, Sprengen, Räumen, Trinkwasseraufbereitung, Elektroversorgung, Infrastruktur und einige mehr.

Im Ortsverband Traunstein ist die Fachgruppe „Wasserschaden/Pumpen“ stationiert. Sie ist

mit einer Hochleistungs-Schmutzwasserpumpe ausgestattet, die 5000 Liter pro Minute abpumpen kann. Anders ausgedrückt kann diese Spezialpumpe eine Badewanne in etwa zwei Sekunden aus-saugen. Hinzu kommen weitere Pumpen sowie Schlauchmaterial und Zubehör. Die Fachgruppe wird vor allem bei Hochwassereinsätzen alarmiert und angefordert, wenn eine hohe Pumpleistung benötigt wird.

Eine weitere Fachgruppe ist die Fachgruppe „Wassergefahren“ des Ortsverbandes Traunreut. Ausgestattet mit Booten und Pontons ist diese Fachgruppe auf die Ölschadensbekämpfung auf dem Chiemsee spezialisiert. Mit Hilfe der Pontons kann eine schwimmende Arbeitsplattform aufgebaut werden, die zum Abtransport gebundenen Öls eine wichtige Rolle spielt. Sowohl die Bergungs- als auch die

Fachgruppen wurden in den vergangenen Jahren bei zahlreichen Einsätzen angefordert. Hierzu zählt natürlich das Hochwasser im Sommer des vergangenen Jahres. Beide Ortsverbände unterstützten dabei die Feuerwehreinheiten beim Füllen und Verbauen von Sandsäcken sowie beim Auspumpen von Kellern und Gebäuden. Vor allem der Ortsverband Traunstein mit seiner Hochleistungspumpe war besonders gefragt. Die THW-Mannschaft war in überfluteten Gebieten in Waldkraiburg und Freilassing sowie in Deggendorf und Osterhofen an der Donau im Einsatz. Eine weitere Aufgabe beim Jahrhunderthochwasser 2013 war die Sicherstellung der Stromversorgung und das Ausleuchten von Einsatzstellen. Dabei fand vor allem der Beleuchtungsanhänger des THW Traunreut vermehrte Verwendung, unter ande-

rem bei einem Einsatz der besonderen Art: Um die Bundespolizei und das Sprengmeister-Team bei der Sprengung des alten Brückenpfeilers der Autobahnbrücke (A 8) bei Bergen zu unterstützen, leuchteten die Helfer das umliegende Gelände mit Hilfe des Beleuchtungsanhängers und weiterem Beleuchtungsmaterial aus.

Um auch zukünftig einsatzbereit zu sein, wirbt das THW natürlich auch um die Mitarbeit von Kindern und Jugendlichen. Deutschlandweit engagieren sich rund 15 000 Nachwuchshelfer in der THW-Jugend. Mitmachen und das THW erleben können Burschen und Mädchen ab zehn Jahre. Unter dem Motto „Spielend helfen lernen“ werden die jungen THWler spielerisch an die Gerätschaften der Katastrophenschutz-einheiten herangeführt.

## Für Jugendliche tolle Aktivitäten

Neben der fachlichen Ausbildung ist die Jugendarbeit mit gemeinsamen Aktionen und Freizeitaktivitäten ein weiterer wichtiger Faktor. Dabei wird vor allem soziale Kompetenz und der Zusammenhalt im Team gefördert. Zur THW-Jugendarbeit gehören Filmabende, Ausflüge oder der Besuch befundeter Hilfsorganisationen. Weitere wichtige Höhepunkte sind die regelmäßig stattfindenden Zeltlager – Jahr für Jahr ein großes Abenteuer für die Jugendlichen. Beim THW-Bundesjugendlager kommen alle zwei Jahre über 4000 Junghelfer aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen, um sich kennenzulernen, auszutauschen und um bestehende Freundschaften zu pflegen. Umrahmt werden die Zeltlager von verschiedenen Wettbewerben wie einer Ruderregatta, Lagerolympiade sowie verschiedenen Sportturnieren.

Mit Erreichen des 16. Lebensjahres können die Buben und Mädchen der Jugendgruppe in die Grundausbildung wechseln. Dabei lernen die Jugendlichen sehr intensiv, wie mit den Standardgerätschaften des Technischen Hilfswerks umzugehen ist. Abgeschlossen wird die Grundausbildung mit einer theoretischen und praktischen Prüfung. Sobald diese Prüfung bestanden ist, kann der Einsatz als aktiver Helfer im THW beginnen.

Weitere Informationen über die Arbeit des Technischen Hilfswerkes und die Mitwirkung als Helfer gibt es bei den THW-Ortsverbänden Traunstein und Traunreut oder im Internet unter [www.thw-traunreut.de](http://www.thw-traunreut.de) und [www.thw-traunstein.de](http://www.thw-traunstein.de).

## Blaulicht-Serie

amtl. Mitarbeiter, die in der THW-Leitung in Bonn-Lengsdorf sowie in den acht Landesverbänden und 66 Geschäftsstellen tätig sind, kümmern sich um leistungsfähige und effiziente Organisation und Verwaltung der Bundesanstalt THW.

Auf regionaler Ebene ist das Technische Hilfswerk in jeder größeren Stadt beziehungsweise in den Landkreisen vertreten. Im Landkreis Traunstein gibt es zwei Ortsverbände: Der THW-Ortsverband Traunstein befindet sich in der Scheibenstraße, gegenüber dem Feuerwehr-Gerätehaus. Die Helfer des Ortsverbandes Traunreut sind seit kurzem in Altmühl, am Berndrling beheimatet. Beide Ortsverbände haben rund 45 Helfer sowie Jugendgruppen. In den Ortsverbänden werden die Helfer mit den vielfältigen Gerätschaften, die dem THW zur Verfügung stehen, vertraut gemacht, um im Einsatzfall schnell und effektiv Hilfe leisten zu können. Die Ausbildung der Helfer ist auf die Spezialisierung der verschiedenen Ortsverbände abgestimmt und basiert auf dem modularen Aufbau des Technischen Hilfswerks. So gibt es in jedem Ortsverbands die sogenannten Bergungsgruppen, die in allen 668 Ortsverbänden identisch strukturiert sind. Diese Bergungsgruppen decken ein breites Einsatzspektrum ab. Sie kön-



Tolerant, hilfsbereit, weltoffen: Die THW-Jugend, die Nachwuchsorganisation des Technischen Hilfswerks.



Egal ob im Inland oder im Ausland, die Pumpenspezialisten des THW sind weltweit gefragt. – Fotos: vol